

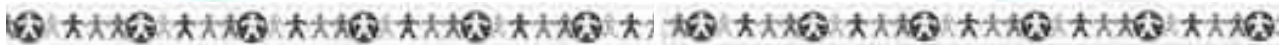


# ATD Vierte Welt *Brief*

## in Deutschland

Ausgabe Nr. 1,  
München, November 2009

## MIT VEREINTEN KRÄFTEN für die Würde aller, damit eine Welt ohne Armut und Ausgrenzung entsteht ...



### Editorial

Im März 2000 haben sich die europäischen Staats- und Regierungschefs verpflichtet, innerhalb von zehn Jahren die Beseitigung der Armut "entscheidend voranzubringen". Das Jahr 2010 erklärten sie hoffnungsvoll zum "Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung".

Trotz aller Bemühungen sind wir diesem Ziel kaum näher gekommen, im Gegenteil. Auch die so genannten Millenniumsziele der Vereinten Nationen, bis zum Jahr 2015 die Zahl der Menschen, die in extremer Armut leben, zu halbieren, sind wieder in weite Ferne gerückt. Über eine Milliarde Menschen leiden unter Hunger, mehr denn je.

*"Wo immer Menschen dazu verurteilt sind, im Elend zu leben, werden die Menschenrechte verletzt. Sich mit vereinten Kräften für ihre Achtung einzusetzen, ist heilige Pflicht."*

Mit diesen Worten, eingraviert in den Steinboden des Trocadéro in Paris, ermahnte Père Joseph Wresinski die Menschheit am 17. Oktober 1987 ihre Verantwortung allen Menschen gegenüber wahrzunehmen.

Um der Hoffnung der ärmsten Menschen gerecht zu werden, bemüht sich ATD Vierte Welt mehr denn je, "mit vereinten Kräften" ihrer Stimme Gehör zu verschaffen.

2008 haben weltweit alle Mitglieder von ATD Vierte Welt nach mehr als einjähriger Zusammenarbeit ihre Kräfte durch ein gemeinsames Übereinkommen gebündelt. Hiermit verbinden sie einen weltweiten Aufruf, damit das Anliegen von Père Joseph Eingang findet in den grundlegenden Kontext gesellschaftlichen Zusammenlebens.

In diesem Sinne wurde auch die Abkürzung "ATD" neu definiert:

"All Together for Dignity" bzw. "Agir Tous pour la Dignité" = **"Gemeinsam für die Würde aller"**.

"Mit vereinten Kräften" – das ist auch unser Motto für das kommende Jahr, zu dem wir alle Interessierten einladen mitzumachen!

- Im Europäischen Jahr 2010 suchen wir den öffentlichen Dialog mit "Basisforen Vierte Welt" im März und Juli, während des Ökumenischen Kirchentages im Mai sowie natürlich mit Veranstaltungen zum 17. Oktober.
- In Deutschland haben junge Erwachsene die Initiative ergriffen und bereiten sich auf das europäische ATD-Jugendtreffen im Sommer vor.
- In Kürze wird unter [www.atd-viertewelt.de](http://www.atd-viertewelt.de) eine neue Präsentation im Internet die Arbeit von ATD Vierte Welt in Deutschland darstellen.
- Das Team von ATD Vierte Welt in Deutschland wurde durch zwei Volontäre verstärkt.

Mehr darüber finden Sie in diesem "ATD Vierte Welt Brief", der künftig mindestens zweimal im Jahr erscheinen soll. Er soll alle Mitglieder, Freunde und an ATD Interessierte in Deutschland informieren, miteinander verbinden und zum Dialog einladen.

*"Wie habe ich ATD Vierte Welt kennen gelernt?"* soll eine feste Rubrik werden, um von Nord nach Süd einander besser kennen zu lernen. – Schreiben Sie uns, wie Sie ATD Vierte Welt kennen gelernt haben und was dieses Engagement für Sie bedeutet!

Tragen Sie zu "vereinten Kräften" bei, indem Sie in Ihrem Bekanntenkreis neue Mitglieder werben, unter [www.oct17.org](http://www.oct17.org) den weltweiten Aufruf unterzeichnen (lassen) oder mit Freunden und Gleichgesinnten einen Arbeitskreis ATD Vierte Welt gründen.

Wir freuen uns über ihre Reaktionen und Ideen und wünschen Ihnen einen segensreichen Abschluss des Jahres sowie einen guten Start für 2010 !

Steffen Köhnlein  
für das Team von ATD Vierte Welt in Deutschland

**Die Welt wird immer reicher, die Armut gleichzeitig immer größer.**

## **VOLONTARIAT – Brücke sein ...**

### **in einer Welt des wachsenden Individualismus und zunehmender Abgrenzungstendenzen**

Bevor wir, Katharina und Steffen, 1997 nach Frankreich aufbrachen, um Volontäre der Internationalen Bewegung ATD Vierte Welt zu werden, hatten wir durch unsere mehrjährige Arbeit mit obdachlosen Menschen in Berlin die erste Konfrontation mit dem Thema Armut und Ausgrenzung erfahren.

Im Internationalen Zentrum von ATD Vierte Welt hieß es zunächst Französisch lernen, Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturen begegnen und die Geschichte dieser Bewegung entdecken – also eine Brücke schlagen von bisherigen Erfahrungen zu ganz neuen.

Ein vierwöchiges Praktikum führte uns in die Wiege der Bewegung ATD Vierte Welt – nach Noisy-le-Grand. Wo damals in einem Notunterkunftslager das Elend herrschte, ist heute ein Ort zur Förderung der am meisten ausgegrenzten Familien. In einem besonderen Projekt, das „Gemeinsam Arbeiten und Lernen“ heißt, werden neue Wege der Integration von lange Zeit arbeitslos gebliebenen Männern und Frauen beschritten.

1999 waren wir von der Schweiz aus gemeinsam mit Volontären aus der ganzen Welt an der Gestaltung eines internationalen Kinderforums in Genf beteiligt. Anlass war die Kinderrechtskonvention, die in diesem Jahr nun ihren 20. Geburtstag hat. Hier erlebten wir eine Brücke von den entlegensten und schwierigsten Vierteln dieser Erde, aus denen die Kinder eingeladen waren, zur UNO und deren Hochkommissarin für Menschenrechte.

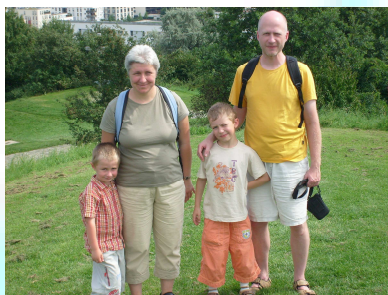
Unsere nächste Mission führte uns ins internationale Jugendzentrum von ATD Vierte Welt nach Champeaux, in die Pariser Region, wo Jugendliche gegensätzlicher Herkunft und aus verschiedenen Ländern Europas bei Treffen und Sommerworkcamps, in Gesprächen, künstlerischen Ateliers und bei handwerklicher Arbeit neue Erfahrungen in der Begegnung sammeln konnten. In dieser Zeit sind auch unsere beiden Jungs, Maximilian (8 Jahre) und Sebastian (6 Jahre) geboren. Die Erfahrung mit diesen Jugendlichen prägte uns. Wir wollten das Leben in den benachteiligten Vierteln, von dem sie uns immer wieder erzählten, selber besser erspüren können...

So zogen wir ins Elsass, mitten in eine kleine Brennpunktsiedlung in Erstein nahe Straßburg.

Hier erlebten wir als Familie und Nachbarn unmittelbar, was es heißt, in den schlecht isolierten und abgewohnten Sozialbauten alles zu hören, zu sehen und zu riechen. Wir erlitten gleichsam die Perspektivlosigkeit mit, die in Respektlosigkeit den Menschen und Dingen gegenüber umschlägt, weil die Menschen ohne wirkliche Perspektive für die Zukunft bleiben.

Aus dem miteinander Erlebten wuchsen Aktionen, um eine gemeinsame Hoffnung entstehen zu lassen. Wir folgten dabei dem Wunsch der Eltern, Räume des Friedens für die Kinder zu schaffen. Diese viereinhalb Jahre waren für uns als Volontäre eine der wichtigsten Etappen und eine echte Lebensschule.

Nach zwölf Jahren im Ausland wuchs in uns aber auch der Wunsch, wieder nach Deutschland zurückzukehren und mit unseren Kindern hier zu leben. Dieser Schritt wurde mit vielen Menschen vorbereitet.



Seit Juli leben wir in München, um mit Angelika und Wolfgang Otten ein Team für ATD Vierte Welt in Deutschland zu bilden, die lange Jahre auf Unterstützung hofften und im Rentenalter noch dem Volontariat beigetreten sind. Wieder sehen die Aufgaben ganz anders aus. Es geht darum, Beziehungen in einem Netzwerk

herzustellen und zu stärken und vor allem nicht zu versäumen, uns auf den Weg zu jenen zu machen, die am Rand stehen, ausgeschlossen und vergessen sind.

Volontariat bedeutet für uns: Wir versuchen, die Vision einer neuen und gerechten Gesellschaft im Kleinen zu leben. Es ist die Entscheidung für ein einfaches Leben mit einer geringen, untereinander geteilten und gleichen Entlohnung. Es ist die Herausforderung, gleichberechtigt und verantwortungsbewusst zu arbeiten.

In unser Land zurückgekehrt, bleiben wir Teil dieses internationalen Volontariats von ATD Vierte Welt. Wir Volontäre sind Menschen aus der ganzen Welt, mit verschiedenen kulturellen, religiösen und philosophischen Hintergründen. Wir stehen miteinander in Verbindung und treffen uns immer wieder zu Fortbildungen und Zusammenarbeit.

Katharina Köhnlein

**Der Nachweis, dass Armut auch in Europa existiert, ist eine große Herausforderung für ATD Vierte Welt.**

## Was in aller Welt hat Micky Mouse mit dem "17. Oktober" zu tun...??



Die Presse berichtet: Micky Mouse muss dem Zeitgeist angepasst werden... oder sie fliegt raus aus Disney Land in Shanghai. Neue Leute wollen sie hinterhältiger, gieriger machen. Arme Maus! Ihr geht es wie vielen Menschen: Wer ist, wie und was er ist, aber nicht nützt, ist draußen...

Am 17. Oktober gestalteten Menschen mit ATD Vierte Welt in Berlin, Leipzig und München wieder den Welttag zur Überwindung von Armut und Ausgrenzung. Sie setzten in größtmöglicher Vielfalt dem Zeitgeist gemeinsam etwas entgegen mit der Botschaft: "Sozial schwach" ist nicht, wer nicht (mehr) Schritt halten kann, sondern eine Gesellschaft, die ihr kostbarstes Potential vernachlässigt: diejenigen ihrer Mitglieder, die täglich um ihren einzigen Reichtum kämpfen müssen: ihr Menschsein. Sie haben Wichtiges zu sagen und zu geben!



In Berlin wurde ein "Parlament der Menschlichkeit" gegründet, in Leipzig dazu aufgerufen, "Gesicht zu zeigen gegen Armut", und in München unter anderem zu einem "Denk-Tank für Jung und Alt" eingeladen. – All das geschah im 20. Jahr der friedlichen Revolution, mit der Menschen der Welt das Signal gaben: Mauern lassen sich überwinden. Armut und Ausgrenzung sind "Mauern", die der Zeitgeist weiter zu verstärken droht. Menschen sind nicht machtlos wie Micky Mouse. Sie können **mit vereinten Kräften** Zeitgeist verändern – im Sinne des "17. Oktober".

– Mehr Info: [www.oct17.org](http://www.oct17.org) –

Angelika Otten

17. Oktober – Blitzlichter aus München...

### Denk-Tank für Jung und Alt:

*"Wir sind reich trotz Armut und manchmal auch gerade wegen der Armut ...*

*Wir leiden unter Armut, wenn wir ausgegrenzt werden, ignoriert, abgeschoben, nicht ernst genommen, nicht in unserer Würde geachtet ...*

*Man gerät in einen Teufelskreis, aus dem man nicht so schnell heraus kommt, aber den es zu durchbrechen gilt. Das geht nur gemeinsam und selbst bestimmt, indem man das Leid auch öffentlich macht."*

### Fazit Fragebogenaktion

*Menschen suchen den Austausch – "ein echtes, offenes Miteinander von Jung und Alt, Reich und Arm, Einheimischen und Flüchtlingen, Etablierten und Ausgegrenzten".*

*"Hier spüre ich, dass ich als Mensch dazu gehöre."*

**Einladung zum Basisforum Vierte Welt**  
**18. März 2010 im Münchner Rathaus**  
Dialog zwischen Arm und Reich  
in der Mitte der Stadt

### "Mit vereinten Kräften für eine Welt ohne Armut und Ausgrenzung"

Habe auch ich eine Kraft, egal wo und wie ich lebe? Was heißt das für mich, für die Gesellschaft, für die Politik?

Fortsetzung am ATD-Stand beim Ökumenischen Kirchentag (12.-16. Mai), beim Basisforum 2 (Juli). und am 17. Oktober 2010.

### Wussten Sie schon ...?

ATD Vierte Welt Deutschland ist Mitglied

- in der Nationalen Armutskonferenz (nak) und
- im Forum Menschenrechte (FMR)

**Die nak** ist Teil des Europäischen Netzwerks gegen Armut (EAPN), zu dessen Gründungsorganisationen auch die Internationale Bewegung ATD Vierte Welt gehört. Sie fördert den Dialog zwischen Menschen, die selbst von Armut betroffen sind oder waren, und öffentlichen Entscheidungsträgern und organisiert jährliche Konferenzen in diesem Sinne. Aktuell bezieht die nak Stellung zum Existenzminimum für Kinder ("Die Lage der Kinder in armutsbetroffenen Familien ist fatal!") und bereitet sich auf das EU-Jahr zur Überwindung von Armut und sozialer Ausgrenzung (2010) vor (alle interessierten Nichtregierungsorganisationen sollen dazu Ideen und Pläne einer breiten Öffentlichkeit vorstellen können).

Im **Forum Menschenrechte** kann ATD Vierte Welt mit weiteren 50 Nichtregierungsorganisationen Einfluss nehmen auf Prozesse zur Überwindung von Armut und sozialer Ausgrenzung.

Konkretes Beispiel: Im Februar fand vor dem Menschenrechtsrat der UNO das so genannte UPR (Universal Periodic Review)-Verfahren statt, bei dem die Politik in Deutschland hinsichtlich der Wahrung der Menschenrechte überprüft wurde. Das FMR verfasste im Vorfeld dieses Verfahrens eine Stellungnahme, bei deren Ausarbeitung u.a. ATD darauf bestand, dass auch das Thema Armut unter dem Blickwinkel der Menschenrechte zur Sprache kam. Im Verfahren selbst – und in Reaktionen der Bundesregierung auf das Prüfungsergebnis – ist davon aber nicht mehr die Rede...

Deshalb beantragte ATD, das FMR möge zu Beginn des EU-Jahres 2010 in einer Erklärung den Zusammenhang zwischen Wahrung der Menschenrechte und Überwindung von Armut deutlich machen. ATD arbeitet dabei aktiv mit.

Paul King, Vorsitzender ATD Deutschland

**Jeder Mensch kann Hoffnungslosigkeit überwinden, wenn man ihm nur die Chance gibt.**



Rubrik zum "Mit-Schreiben"...

### Wie ich ATD Vierte Welt kennen lernte...

*"Es liegt schon lange zurück. Ich unterrichtete an einem Münchner Gymnasium Religionslehre, Deutsch und Philosophie. Weil damals vor allem in der 10. Klasse und in der Kollegstufe christliche Soziallehre und soziales Engagement des Christen thematisiert wurden, hielt ich Ausschau nach Möglichkeiten, die Schüler auch praktische Beispiele kennen lernen zu lassen. Da ergab es sich, dass der ATD-Volontär Ulrich Pinggen sich an Schulen wandte, um seine Organisation vorzustellen. Da ich die Fachaufsicht in Religionslehre hatte, kamen Schreiben solcher Art immer zu mir. Das Angebot von Herrn Pinggen, in die Schule zu kommen und sich auch den Fragen der Schülerinnen zu stellen, gefiel mir und ich lud ihn mit Erlaubnis der Schulleitung ein. Es wurde eine sehr informative Stunde. Seitdem ist der Kontakt nie ganz abgerissen, und ich habe das Informationsmaterial von ATD Vierte Welt auch an andere Bekannte weitergegeben.*

*Es würde mich sehr freuen, wenn auch jetzt Schulen sich für die Arbeit von ATD Vierte Welt interessieren würden. Junge Leute sind auf alle Fälle für die Anliegen dieser Bewegung zu sensibilisieren." – Heidrun S., München –*



Liebe Leserinnen und Leser,  
Sie können diese Rubrik fortsetzen,  
indem Sie uns schreiben, wie SIE  
Bekanntheit mit ATD Vierte Welt machten.  
Wir freuen uns auf Ihren Beitrag!

ATD Vierte Welt  
*"Die Hoffnung der Schwächsten  
ernst nehmen und sich von ihr  
besetzen lassen, dieses Ideal  
in die Gesellschaft hineinragen  
und ihr die Begegnung mit den  
Armen anbieten."*

### Eine neue Dynamik der Jugend entsteht.

Liebe Freunde, es ist unglaublich, wie schnell die Zeit vergeht... aber wie sich auch plötzlich aus einer scheinbaren Leere etwas Neues entwickeln kann.

Eine neue *Jugenddynamik ATD Deutschland* soll geboren werden. Wir Jugendliche (18-30) und Junggebliebenen wollen uns gemeinsam mit den Engagierten von ATD für eine Welt ohne Armut und Ausgrenzung und für die Menschenrechte einsetzen.

Viele ehemalige Freiwillige und Praktikanten von Haus Neudorf e.V. ([www.hausneudorf.de](http://www.hausneudorf.de)) haben den Geist von Père Joseph Wresinski aufgespürt und wollen sich nun mit ATD Vierte Welt zusammenschließen, um – gemeinsam und jeder nach seinen ganz persönlichen Möglichkeiten – für eine bessere Welt zu kämpfen.

Neben Schule oder Studium, neben Verpflichtungen und Alltag wollen wir ein Netzwerk der Jugenddynamik aufbauen. Wir brauchen konkrete Vorstellungen und Projekte, die wir bei unserem Treffen im Januar \*) bereden werden.

Wir, die ehemaligen Freiwilligen von Neudorf, sind erste feste Punkte in diesem deutschlandweiten Netzwerk. Natürlich wollen wir weitere engagierte und nicht zuletzt auch benachteiligte Jugendliche zum Austausch und zur Mitarbeit sowie tatkräftige Sponsoren zur finanziellen Unterstützung mit in unser Boot holen.

Zum "Europäischen Jahr zur Bekämpfung von Armut und Ausgrenzung" 2010 möchten wir als deutsche Jugendliche mit konkreten Ideen und Botschaften in Brüssel mit auftreten. Bis dahin liegt ein langer und steiniger Weg vor uns, aber mit dem Vertrauen derer, die mit ATD engagiert sind, können wir den Stein ins Rollen bringen...

Maja Mascher, z.Zt. Studentin in Passau

\*) Jugendtreffen 8.-10.1.2010 in Neudorf  
Kontakt: Steffen Köhnlein,  
ATD Vierte Welt in Deutschland e.V.

### Impressum



#### ATD Vierte Welt in Deutschland e.V.

Minnewitstr. 17, 81549 München  
Tel. 089-6901149, Fax 089-69394308  
Mail: [sekretariat@atd-viertewelt.de](mailto:sekretariat@atd-viertewelt.de)  
Internet: [www.atd-viertewelt.de](http://www.atd-viertewelt.de)

Spendenkonto Nr. 149 795 805  
BLZ 700 100 80, Postbank München

Utopie von heute ist Hoffnung von morgen!